



Rückblick auf mehr als 25 Jahre Hilfsarbeit für die Stadt Kamenez-Podolski

Meine Schüler wollen nach der Wende helfen, aber nicht „ein Herz für Russland“ und niemand weiß, wohin das Geld geht.

Seit **1976** Kontakt mit **Michael Pustowitz**, Lehrer an der Schule Nr.1 in KP: nach 3 Monaten eine Liste mit den Namen von Bedürftigen. Erste Hilfspakete.

Herbst 1991 erste Sammelaktion in der SDS

im Januar 1992 1. Sattelschlepper gespendet von Kühne & Nagel, Beladung durch meine Schüler

Meine erste Fahrt nach KP mit 2 Opel-Astra
Grenze mit LKW

Ankunft in der Stadt KP: Blick auf Panzer, Stadtansicht, Ruinen, Burganlage, Katholische Kirche, Windtor, durch das Peter der Große geritten ist und

Schule Nr. 1 auf dem Alten Markt: unser Ziel

Sammelstellen: JUH-Garage, Halle am Freudenberg bei den Amerikanern, Halle am Schiersteiner Hafen von der Bundeswehr, Halle im Wiesbadener Schlachthof, Halle bei der Fa Linde in Amöneburg und zum Schluss bei der Fa Engel in Walluf

Entwicklung der Sammlungen: vom reinen Durcheinander mit Paketen und Säcken jeder Art hin zu gut stapelbaren Bananenkartons, die auf Paletten gestapelt wurden und dann mit einem Gabelstapler auf den LKW gesetzt wurden.

Inhalt der Pakete: zuerst Kleidung und Lebensmittel an benannte Personen, Ausgabe von Adressenaufklebern, Einteilung der Straßen in KP in Ortsteile auf Kyrillisch zur leichteren Ausgabe vor Ort.

Weiter Sammlung von Nähmaschinen, Mr. Minit-Maschinen, Schustermaschine aus dem Vogelsberg, Druckermaschinen, Weinpressen, Fahrräder, Rollatoren, Rollstühle, Möbel + Duschanlagen aus der Rheuma-Klinik, von DEURAG, Waschbeckenanlage der Bundeswehr, Krankenhausbetten + Nachttische, Gardinen, Bettwäsche, Medizinmaterial von der Fa. Braun-Melsungen, Medikamente

Verladung mit Helfern: Schüler, helfende Spender, Chauffeure der LKW

Abfahrt mit Blick von Christa Döge

Insgesamt **49 Hilfstransporte**, von denen in jedem Jahr einer von der **GTZ** bezahlt wurde.

Begleittruppe im JUH-Auto

Ankunft in KP: Kontrolle durch die Zöllner und „Helferin“ Barbro, Saweljan zwischen Paketen, Zöllner und Papiere, die **Vorsitzende des Freundschaftsverein KP-Wiesbaden** Raissa und Helferin

Ausladen: Frauen, Soldaten vom Militär freigestellt (zur Belohnung von uns je 1 Dollar)

Vor der Verteilung Blick in die Empfängerlisten, Abzeichnen mit Namen und Passnummern. Die Dörfer in der Nachbarschaft wurden auch bedacht. Abholung mit LKW mit Anhängern

Empfänger: Arzt zum Aufbau einer eigenen Praxis
Friseursalon Petr Saweljan mein 1. Denkmal: Friseursalon Pani Maria
Ärzte, Empfangsbestätigung
Krankenhäuser: Betten, Nachttische, Gardinen

medizinische Einrichtungen
Schuster, Behinderten-Werkstatt
Schneiderinnen
Drucker
Universität: Literatur aus Wiesbaden

Blick auf den Markt: am Anfang und heute

Jüdischer Friedhof

Alter Markt: Haus, das uns zur Verfügung gestellt wurde für eine Kaffeestube
Abschiedsfest für uns
Name für Kaffeestube: **Drei Lilien**
Einweihung durch den OB von KP

Wichtige Personen: Olexander mit der stellvertretenden Bürgermeisterin und Raissa
Pater Zar
Gossmann = stellv. OB von Wiesbaden
Saweljan
Vorsitzende der Behinderten
Dr. Erika Wolf und Inge Pertz
Uni und Studenten
neuer OB
Olexander
Botschafter der Ukraine: Ponomarenko

Einladung der Vereine von KP, um unsere Gedanken „Hilfe zur Selbsthilfe“ vorzustellen

Vorschlag von OStD Helmut von Scheidt zur Ausbildung von jungen Deutschlehrerinnen an der SDS

Unsere Mädchen: Tanja
Witalija
Lessja
Olga
Sweta: Verwaltung der Minidarlehen **BRIEF mit Erfahrungen**
Svitlana: Minidarlehen

1998 Boschpreis: 5.000 DM Für Reparatur des Daches von einem Kinderheim

Kinderheim Bilder der Kinder

Marodes Fenster: spätere Spenden zur Reparatur im Kindergarten

Kinder sind unsere Zukunft

Mitgliederversammlung in Wiesbaden

Auszeichnungen: Orden von der Stadt Kamenez-Podolski
Abzeichen vom KZ
1997 Bundesverdienstkreuz am Bande

Angenommen als Stellvertreterin für alle Beteiligten an der Hilfsarbeit des Partnerschaftsverein Wiesbaden-Schierstein * Kamenez-Podolski e.V.